

derlich aus dem dabey gemachten Gegen-**Satz** / zu unserer Erbauung lernen / auff was maße der **HERR JESUS** seinen himmlischen Vater innerlich verehret / nemlich durch ein wahres kindliches Vertrauen / welches er in den Tagen seiner freywilligen Erniedrigung auff ihn gesetzt. Die Jüden verunehrten den hochgelobten Sohn Gottes auff mancherley Art / so wohl injuria verbali, indem sie ihn ohne Grund und aus ganz verteuffelten Gemüthe bald einen Samariter / welches bey ihrer Nation ein sehr verhafter und schimpfflicher Name war / bald einen Teuffels-Banner / bald einen Lügner hießen; als auch injuria reali, da sie zuletzt Steine auffhuben und nach ihm warffen. Doch war wohl dieses injuria atrocissima, die allergrausambste und schrecklichste Beschimpffung / daß sie kein Vertrauen zu ihm hatten / und seinem Evangelio nicht glauben wolten / sondern da vertraueten sie auff sich selbst / und auff ihre Gleisnerische Frömmigkeit / wie dort jener Pharisäer / und trachteten ihre eigene Berechtigkeith auffzurichten: Sie vertraueten auff das Fleisch / d. i. auff solche Prærogativen und Vorzüge / die lediglich von dem Fleische herrühreten / und ein Ansehen vor der Welt machten / als da etwan war die Beschneidung des Fleisches / und alle äußerliche in die Augen leuchtende Wercke / item ihre Privilegia und alter Jüdischen Adel / daß sie Abrahams Saamen / und keinmahl jemand's Knechte gewesen / worauff sie gewaltig trosteten / und nicht leichter konten außgebracht werden / als wenn man ihnen solches nicht allerdings einräumen wolte / wie aus dem Disputat, den sie kurz vor dem heutigen Evangelio mit Christo gehabt / zu ersehen: Sie vertraueten auff ihren Tempel / und hielten denselben vor unzerstörlich / waren in dem falschen Wahn / so lange der noch stünde / könnte ihnen kein Feind was anhaben / welches aber Jeremias ein Vertrauen auff die Lügen nennet. Hingegen / wenn der **HERR JESUS** ihnen die Wahrheit sagte / so glaubten sie nicht: Wenn er ihnen predigte von

Luc. VIII, 9.

Rom. XI, 3.

Phil. III, 3.

Joh. VIII, 32.
seqq.

Jer. VII, 4.

Joh. VIII, 46.